

BERICHT

ASKÖ – Bundesmeisterschaft

Am 22. Und 23.6. lud die ASKÖ zu ihrer Bundesmeisterschaft zum ESV nach Wels. Der AK Nord Wien entsandte ein One-Man-Team nach Oberösterreich, nachdem Dolezal Otto gesundheitliche Probleme davon abhielten als Betreuer zu fungieren.

So bestand das Team lediglich aus Nemeč Martin für den sich schon die Anreise schwierig gestaltete, weil die Autobahn kurz vor Wels gesperrt war. Zumindest das Gewichtslimit für die Klasse – 96 kg stellte für Martin kein Problem dar. Blieb er mit 95,40 kg doch klar darunter.

Martin stieg mit guten 70 kg in den Wettkampf ein. 73 kg in den Stand gerissen hielt er mit nicht durchgestreckten Händen fest, um nur ja nicht nachzudrücken. Dennoch wurde diesem Versuch mit 2 zu 3 roten Lampen die Gültigkeit versagt. Der dritte Zugang blieb dann der Einzige, der nicht gelang.

Wie schon die ganze Saison scheint Martin das Pech an den Schuhen zu kleben. 73 kg wären österreichischer Rekord gewesen. Wie in Salzburg war das Gewicht gerissen und wurde beherrscht und wie in Salzburg wurde der Versuch ungültig gegeben.

Dermaßen motiviert startete Martin mit 78 kg in das Stoßen. Aufgrund der Größe der Gruppe (19 Athleten) war der Abstand zwischen den beiden Disziplinen doch ungewohnt groß. Trotz aufkommender Müdigkeit steigerte Martin auf 82 kg. Einem lockeren Umsatz folgte ein schwerer Ausstoß, der ungültig gegeben wurde. Der Ausbesserung erging es nicht besser.

Mit 148 Zweikampfkilos erzielte Martin 173,20 Sinclair- bzw. 262,22 Melzerpunkte.

Als positives Fazit kann man vermerken, dass Martin in der allgemeinen Klasse – 96 kg den vierten Platz und in der Masterklasse 6 den ersten Platz belegte. Außerdem zeigt er mit drei absolvierten Stoßversuchen Kampfgeist. Dennoch war es einmal mehr ein enttäuschender Auftritt – der dem Trainingsaufwand und -form nicht gerecht wird.